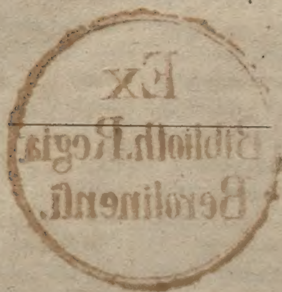
Görlitzer Anzeiger.

Jahrgang 1851.



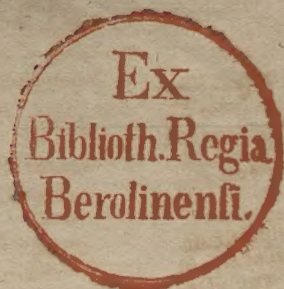
Herausgeber:

Julius Köhler.

Görlitz,

Druck und Verlag von Julius Köhler.

1851.


Ex
Biblioth. Regia
Berolinensi.

Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 1. Mittwoch, den 1. Januar 1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Sachsen. Am 27. Dez. sind in Dresden fünf Kommissionen gebildet worden, denen die Berathung über die Grundgesetze des deutschen Bundes übergeben ist. Die erste berathet die Organisation der obersten Bundesbehörde, wie den Umfang des Bundesgebiets. Die in Frage kommenden Artikel der Bundesakte sind Art. I., IV., V., VI., VII., VIII., IX. Vor der Schlußakte kommen Art. VI., VII., VIII., IX., X. in Betracht. In derselben hat den Vorsitz: Oesterreich, und wird gebildet aus: Preußen, Baiern, Sachsen, Württemberg, Hannover, Großherzogthum Hessen, Kurhessen, Frankfurt, Sachsen-Weimar. — Die zweite Kommission hat als Gegenstände der Berathung den „Wirkungskreis des obersten Bundesorgans und die Beziehungen des Bundes und der Einzelstaaten zu einander" überkommen. Es kommen dabei die Art. VII., X., XI. und XIII. der Bundesakte und Art. XI., XII., XIII., XIV., XV., LXV. der Schlußakte in Betracht; ebenso wie die (jetzt in Kurhessen zur Anwendung kommende) Exekutionsordnung vom 3. Aug. 1820. Den Vorsitz führt Preußen. Sonst wird sie gebildet von Oesterreich, Baiern, Sachsen, Württemberg, Baden, Mecklenburg-Strelitz, Mecklenburg-Schwerin, Holstein, Anhalt-Bernburg. — Die dritte Kommission behandelt materielle Interessen: Handel, Zoll, Schifffahrt, Verkehrsmittel, nach Art. VI. und XIX. der Bundesakte und Art. LXIV. der Schlußakte. Den Vorsitz führt Baiern. Theil nehmen: Oesterreich, Preußen, Sachsen, Hannover, Würtemberg, Baden, Sachsen-Koburg, Hamburg, Oldenburg. — Die vierte berathet das Bundesgericht nach Art. XX.—XXIV. der Schlußakte, wie nach Art. XXIX.—XXXII. derselben und mit Betracht der Schiedgerichtsordnung vom 15. Juni 1817. Hier führt Sachsen den Vorsitz. Theil nehmen: Hannover, Nassau, Braunschweig, Bremen, Schaumburg-Lippe. — In der fünften Kommission wird die Weise der Protokollführung berathen. Hier sitzt Hannover vor. Theil nehmen: Preußen, Sachsen, Sachsen-Meiningen. — Am 27. Abends 8 Uhr ward ein Legitimationsausschuß gewählt, welchem der preuß. Bevollmächtigte Graf v. Alvensleben präsidiren wird. Der österreich. Ministerialrath Thierri wird in den Konferenzen den Vorsitz führen.

Baiern. Die österreich. Truppen werden theilweise wieder nach Vorarlberg per Eisenbahn transportirt.

Hessen-Kassel. Die schamlose Exekutionswirthschaft nimmt dort ungehindert ihren Fortgang. Dem Oberbürgermeister Hartwig wurden 50 Mann in sein Haus gelegt, welche er elegant beköstigen und jedem Manne täglich 7 Sgr. zu seinem Privatvergnügen zahlen muß. Den wiedergekehrten Landesvater, dem Kurfürsten, scheint sehr viel daran zu liegen, sein ganzes Ländchen rein auszusaugen. Sein Name wird in der Weltgeschichte neben Nero einen passenden Platz finden. — Am 28. Dez. hat Graf Leiningen dem landständischen Ausschuß unter Androhung kriegsrechtlicher Strafe jede Zusammenkunft und weitere Thätigkeit untersagt. — General von Peucker ist preußischer schweigender und unbeachteter Zeuge dieser Wirksamkeit. — Ein großer Theil der bairischen Truppen hat Befehl zum Rückzuge aus Hessen erhalten.

Koblenz. An Stelle des Beurlaubten 2. Aufgebots sind in diese Festung am 24. und 25. Dez. je 1 Bat. des 39. Inf.-Reg. und des 40. Landwehr-Reg. eingerückt. Seit dem 24. Dez. weilt der Prinz v. Preußen hier, um das Weihnachtsfest im Kreise seiner Familie zuzubringen.

Schleswig-Holstein. Neuerdings soll eine neue Einschüchterungsnote Seitens der preuß. Regierung an die Statthalterschaft eingelaufen sein. — Welch große Wohlhabenheit in Holstein zu finden, davon gibt Zeugniß, daß in dem Städtchen Itzehoe allein 78,000 Mark (1%) Vermögenssteuer bezahlt werden. — Von der

Vergünstigung, diese Steuer in zwei Terminen abzuzahlen, machten nur 20 Personen Gebrauch. Nach Beschluß der Landesversammlung vom 21. Dez. erließ die Statthalterschaft unterm 22. Dez. 1850 ein Gesetz über die Forterhebung der bestehenden Steuern bis Ende 1851.

Franz. Republik.

Der Bürger Allais ist wegen Aussprengung falscher Gerüchte von bestehenden Komplotten zu einjährigem Gefängniß und 300 Francs Strafe verurtheilt worden. — Die gesetzgebende Versammlung ist über den Streit Baroche's und Paskal Duprat's, wegen der Barrenlotterie zur einfachen Tagesordnung übergegangen und hat darauf die Debatte über das algierische Handelsgesetz fortgeführt. — Am 12. Dez. 1850 belief sich das Defizit des laufenden Jahres auf 150 Mill. Fr. — Man baut gegenwärtig in Paris ein provisorisches großes Gebäude zum Fleischverkaufe im Versteigerungswege. — Aus Frankreich sind zur Weihnachtsfeier allein 56,250 Truthühner nach England abgeführt worden, im Werthe von 281,250 Franken.

Portugal.

In diesem Lande soll der Staatsbankerott bevor stehen. Schöne Aussichten für die engl. Bankiers!

Großbritannien und Irland.

Die Industrie-Ausstellungskommission veröffentlicht unterm 26. Dez. ein Cirkular, demzufolge nur von Attesten der betreffenden Landeskommission begleiteten Gegenständen sofort die Einsendung an die Industrie-Ausstellung gestattet werden kann, sonst aber alle in den Zollegstätten bis auf Weiteres aufzubewahren sind.

Türkei.

Man hofft, daß eine von dem neuen Statthalter an die Mostarianer gerichteter Aufruf die Angelegenheiten der Herzegowina friedlich schlichten werde. Einem ziemlich unwahrscheinlichen Gerüchte zufolge, sind die Truppen des Seraskiers von den travniker Rebellen geschlagen worden.

Einheimisches.

K. Görlitz, 30. Dez. Die Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften hat jetzt die fünfte Lieferung der Sammlung Ober- und Niederlausitzischer Geschichtsschreiber im Druck erscheinen lassen. Derselbe enthält den Anfang der höchst wichtigen und noch wenig benutzten „Görlitzer Rathsannalen des M. Joh. Hasse", die Jahre 1509—1513 umfassend, herausgegeben von Dr. Theodor Neumann. Die der lutherischen Reformation zunächst vorangehende Zeit ist an sich schon sehr merkwürdig; am anschaulichsten tritt sie uns aus der Schilderung eines Zeitgenossen entgegen, der, wie der Bürgermeister Hasse von Görlitz, den Ereignissen in nächster Nähe stand und dabei eine nicht geringe Rolle spielte. In keiner Stadt hat die Reformation schnellern Eingang gefunden, als in Görlitz, wo der alte Patrizieradel mit der jungen Bürgerschaft schon seit längern Jahren in heftigster Opposition stand. Hasse war der Führer der altkatholischen und patrizischen Partei. Von diesem Standpunkte aus hat er seine Annalen geschrieben. Er erzählt mit Freude von Tetzel's Anwesenheit in Görlitz (1508), dessen Ablaßkram hier 2400 Mark baar eintrug. Drei Wochen lang ließ Tetzel seinen Kram zu Gute der Peterskirche stehen, welche von dem Ertrage mit Kupfer gedeckt wurde (S. 5.). Den größten Theil dieses Heftes nehmen die Erzählungen von den Fehden mit den Raubrittern ein, wobei Görlitz den Vorkampf führte. Die Sechsstädte verfolgten die Raubritter rastlos, griffen sie auf, wo sie standen — selbst im Auslande — und ließen sie nach kurzem Prozesse hängen oder enthaupten. Diese Geschichten zeigen uns die tiefe Entsittlichung des Adels in jener Zeit, gegenüber dem Wachsthum der Macht der Städte, deren Bürger die höchste politische Freiheit genossen und daher für die Zerschlagung der Fesseln der geistigen Sklaverei um so empfänglicher waren. Auch kuriose Geschichten kommen vor, für die Erkenntniß der Sitten jener Zeit unschätzbar. So z. B. hatte die Stadt Reichenbach 1510 sich den görlitzer Scharfrichter geliehen, um eine Frau zu foltern und zu richten. Da der Rath zu Reichenbach aber diese Güte gemißbraucht und den Scharfrichter auch verwendet hatte, um einen Knaben zu foltern, so war der görlitzer Rath sehr böse und schrieb nach Reichenbach, in andern Fällen würden sie nun wissen, wie sie sich zu halten hätten u. s. w. (S. 75.) Vielfach bezieht sich Hasse dabei auf die sogenannten Briefbücher, in welche die Konzepte der Briefe eingetragen wurden. Es ist zu wünschen, daß die wichtigsten Urkunden in einem Anhange uns mitgetheilt werden. Möge das Buch eine recht warme Theilnahme unter den Gebildeten finden. Es bietet einen Schatz der interessantesten Nachrichten aus jener bewegten Zeit, welche dem großen Wendepunkte der neuern Geschichte voranging.

Görlitz, 31. Dez. Heute mit dem Frühzug langte von Berlin aus der k. k. Ministerpräsident Fürst Schwarzenberg hier an und setzte seine Reise um 9 Uhr früh auf der sächs. Eisenbahn nach Dresden fort.

In der katholischen Pfarrgemeinde sind im Jahre 1850 geboren: 22 Kinder, 12 Knaben und 10 Mädchen; getraut: 6 Paare; gestorben: 16: 9 männliche und 7 weibliche.

Publikationsblatt.

[28] Zur anderweiten meistbietenden Verpachtung resp. Vermiethung der Gefälle hiesiger Stadtwaage und des Lokals derselben auf vier Jahre, vom 1sten April 1851 ab, ist ein neuer Termin

am 20sten (zwanzigsten) Januar 1851, Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause

anberaumt, zu welchem qualifizirte Bewerber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der Bedingungen im Termine erfolgen soll, dieselben auch während der gewöhnlichen Amtsstunden in der Rathskanzlei eingesehen werden können.

Görlitz, den 24. Dezember 1850. Der Magistrat.

---

[30] **Bekanntmachung.**

Auf Befehl des Königl. Generalkommandos sollen in allen Bezirken sofort Kontrolversammlungen abgehalten und dabei festgestellt werden: a) welche Reserven und Landwehrmannschaften aller Waffen sich bei der Fahne befinden; b) welche Mannschaften eingezogen und entlassen worden sind; c) welche Mannschaften (Reserve und Landwehr) sich noch im Bezirke befinden, und welche davon nach dem Gesetz vom 26. Oktober und 7. November a. c. (Amtsblatt No. 47. pro 1850, Seite 497.) abkömmlich oder unabkömmlich sind.

Diese Kontrolversammlung wird in Betreff der Mannschaften

des 1., 2., 3., 4. und 5. Bezirks Mittwoch, den 8. Januar 1851, früh 9 Uhr,
des 6., 7., 8., 9. und 10. Bezirks Freitags, den 10. Januar ej. a., früh 9 Uhr,
des 11., 12., 13. und 14. Bezirks Sonnabends, den 11. Januar ej. a., früh 9 Uhr,

im Lokal des hiesigen Schießhauses stattfinden. Alle im Vorstehenden bezeichneten sich hierselbst befindenden Mannschaften der Reserve und Landwehr erhalten hiermit die Ordre, sich an dem für ihre Bezirke festgesetzten Tage zur bestimmten Stunde pünktlich im Schießhauslokale einzufinden und alle auf ihr Militärverhältniß bezüglichen Atteste, Notizen und Urkunden mit zur Stelle zu bringen, und sich daselbst bei dem betreffenden Bezirkssergeanten und Bezirksvorsteher zu melden. Diejenigen, welche ihre Unabkömmlichkeit im Sinne des Gesetzes behaupten, haben sich hierüber bei Zeiten mit den erforderlichen Beweismitteln und Bescheinigungen zu versehen.

Görlitz, den 31. Dezember 1850. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

---

[29] **Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung, Freitag, den 3. Januar 1851, Nachmittags 3 Uhr.**

Unter Anderem: Bericht über die Räumung des Stadtkrankenhauses zur Einrichtung eines Militärlazarethes, in Folge Verlangen des kommandirenden Generals v. Brünneck, zur Kenntnißnahme. — Ablösungsrezeß 5 Forstberechtigter mit Land und 12 dergleichen durch Baarzahlung. — Reskript des königlichen Obertribunals, die Pflasterungsunkosten an der Straße am Bahnhofe betreffend. — Vorschußbewilligung zur Deckung laufender Ausgaben der Handelskammer. — Auslassung der königl. Regierung in Betreff Vertheilung der Einquartierungslast. — Bewilligung einer Prämie, in Höhe von 20 Thlr., für den Entdecker des Bäumebeschädigers an der Hermsdorfer Straße. — Lohnerhöhung an die Steinbrecher in Tiefenfurt, den Stoß von 2 Thlr. 20 Sgr. auf 3 Thlr. 10 Sgr., zu genehmigen. — Antrag zur Einklagung rückständiger Mieth- und Pachtgelder von circa 300 Restanten. — Zuschlagsertheilung zur Lieferung von 75 Nummersteinen an den Mindestfordernden, Steinmetz Wobus in Königshain. — Entgegnung auf die Anfrage wegen Baarzahlung der Einquartierungsgelder. — **Erläuterungsbericht über Beschaffung der nöthigen Geldmittel** zur Ausführung projektirter Bauten und unvorhergesehener laufender Ausgaben, unter Vorlegung des Stadthauptkassenetats von 1851. — Verfügung, die erste Abendmahlsfeier mit der Konfirmationshandlung am Sonntage nach Ostern zu verbinden, so daß deshalb der Nachmittagsgottesdienst an dem Tage ausfalle. — Vergleichsverhandlung zur Ablösung der auf dem Vorwerk No. 905. haftenden Reallasten. — Steinbruch- und Teichverwaltungs-Rechnung von 1849 zur Decharge. — Bittgesuch der Friedersdorfer Gemeinde um eine erhöhte Unterstützung zur Bestreitung der Mehrkosten an der Kirche und Schule daselbst. — Bürgerrechtgesuch der geschiedenen Karoline Pohl, geb. Walter. — Verschiedene Bittgesuche um Unterstützungen. — Noch später einlaufende Vorlagen referire in den Donnerstag erscheinenden Lokalblättern.

Ad. Krause.

---

[16] **Bekanntmachung.**

1. Durch Ministerial-Reskript vom 14. November d. J. ist Herr Kreisgerichtsrath Mosig zum Abtheilungs-Dirigenten der II. Abtheilung des hiesigen Kreisgerichts für Nachlaß-, Vormundschafts- und Hypothekensachen ernannt worden und wird die von dieser Abtheilung ergehenden Verfügungen unterzeichnen.

Gesuche um Abordnung einer Deputation zur Aufnahme von letztwilligen Verordnungen außerhalb der Stadt Görlitz sind bei ihm anzubringen.

2. Kommissarien zur Aufnahme der Handlungen freiwilliger Gerichtsbarkeit sind für das Geschäftsjahr 1851, im wöchentlichen Wechsel, Herr Kreisgerichtsrath **Mosig** und Herr Kreisrichter **Bock**. Dieselben werden täglich von 9—12 Uhr auf dem Gerichtshause anwesend sein, sind auch ein für allemal ermächtiget, letztwillige Verordnungen am Sitze des Gerichts aufzunehmen.

3. Einzelrichter für Bagatell- und Injuriensachen bleibt in diesem Jahre Herr Kreisrichter **Gärtner**; desgleichen

4. Einzelrichter für Vergehen und Polizei-Uebertretungen, sowie Voruntersuchungsrichter Herr Kreisgerichtsrath **Haberstrohm**, und

5. Gerichtstags-Kommissarius für Rauscha und Rothwasser Herr Kreisrichter **Bock**.

6. Das Amt als Forstrichter und als Forstpolizeirichter übernimmt in diesem Jahre Herr Kreisgerichtsrath **Paul**.

Görlitz, den 29. Dezember 1850. Direktorium des königlichen Kreisgerichts.
(gez.) **König.**

[4149] **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Johann Traugott **Gründer** gehörige, gerichtlich auf 14,804 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Kretschamgut No. 1. zu Nieder-Penzighammer soll auf den 27. Februar 1851, Vormittags 11 Uhr, in unserm Geschäftslokal nothwendig subhastirt werden. Zu diesem Termine werden zugleich die Erben der Ausgedingerin Maria Rosine **Garbe**, geb. Pursche, mit vorgeladen.

Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserer III. Kanzleiabtheilung einzusehen.

Görlitz, den 31. Juli 1850. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[5765] Die dem Johann Christoph **Garbe** gehörige, dorfgerichtlich auf 612 Thlr. 5 Sgr. abgeschätzte Gartennahrung No. 8. zu **Nieder-Sohra** soll in dem auf den 3. Februar 1851, von Vormittags 11 Uhr ab, in unserem Instruktionszimmer anberaumten Termine Schulden halber nothwendig subhastirt werden. Zu diesem Termine werden hiermit die Erben der Ausgedingerin Anna Elisabeth geb. **Lange** und die Geschwister Johann Gottlieb und Marie Elisabeth **Lange** aus Nieder-Sohra hierdurch vorgeladen. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem III. Bureau einzusehen.

Görlitz, den 11. Oktober 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[6857] **Bekanntmachung.**

Es soll der Bedarf an circa 70 Centner Roggenstroh für die hiesige königliche Strafanstalt auf das Jahr 1851 an den Mindestfordernden verdungen werden.

Wir laden daher qualificirte Lieferungsunternehmer hierdurch ergebenst ein, ihre desfallsigen Gebote auf den am 7. Januar 1851 in unserem Geschäftslokale anberaumten Bietungstermine, wo auch die Bedingungen eingesehen werden können, abzugeben.

Görlitz, den 30. Dezember 1850. Die Direktion der königlichen Strafanstalt.

---

[27] **Gerichtliche Auktion.**

Montag, den 13. Januar d. J., von 9 Uhr ab, sollen Jüdengasse No. 257. im Aukt.-Lokale circa 30 Centner kassirte Akten als Makulatur, wovon jedoch 2¼ Centner nur zum Einstampfen gekauft werden dürfen, in kleinen Posten auf Verfügung des Königl. Kreisgerichts hierselbst meistbietend versteigert werden. **Gürthler**, gerichtl. Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[15] Beim Jahreswechsel empfehlen sich glückwünschend allen Freunden und Bekannten

Görlitz, den 1. Januar 1851. Prediger **Hergesell** nebst **Frau** und **Schwiegermutter.**

[5] Zum Neujahr empfehlen sich glückwünschend
Julius **Köhler** nebst **Frau.**

[1] Allen Freunden und Bekannten den alten Wunsch und die alte Bitte zum neuen Jahre.
Guischard und **Frau.**

[4] Beim Jahreswechsel empfiehlt sich allen geehrten Gönnern, Verwandten und Freunden glückwünschend Dr. phil. **Neumann.**

[5] Allen Freunden wünscht Glück zum Neujahr der
Stadtrath **Köhler** und **Frau.**

[11] Beim Jahreswechsel empfehlen sich bestens
Görlitz, den 1. Januar 1851. Dr. **Glokke** und **Frau.**

[10] Die herzlichsten Glückwünsche bringt allen hochgeehrten Gönnern und Freunden zum neuen Jahre Professor **Anton** nebst **Familie.**

[7] Gönnern und Freunden herzliche Glückwünsche beim Beginne des Jahres.
Görlitz, den 1. Januar 1851. **Bürger,** Superint. u. P. Pr. nebst **Frau.**

[26] Viel Glück und Freuden zum neuen Jahre wünscht seinen Verwandten und Freunden der
Apotheker **Mitscher** nebst **Frau** und **Familie.**

[20] Unsern Freunden und Bekannten statten beim Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche hiermit ab der
Görlitz, den 1. Januar 1851. Baurath **Hamann** und **Frau.**

[21] **Allen Freunden und Gönnern wünsche ich alles Gute zum neuen Jahre. Geber, Zahnarzt.**

[14] Am 30. Dezember, Nachmittags 4¼ Uhr starb nach längerem Leiden der Partikulier **Johann Gottlob Mühle.** Diese traurige Nachricht nur auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten. Um stille Theilnahme bitten **die Hinterbliebenen.**

[6762] **Haargarn, Leistengarn** und **Sommerzackel** empfiehlt zum Verkauf
J. M. Gerschel, Weberstraße No. 41.

[19] **Erlenes, lindenes** und **Aspen-Nutzholz,** das sich zu Holzpantoffeln eignet, kauft Unterzeichneter.
F. E. Engel, Seilermeister, wohnhaft auf der Breslauerstraße.

[15] Ein **blecheiserner Ofen** mit 12 Ell. Röhren ist billig zu verkaufen neben der Teichmühlfabrik N. 626.

[6763] Schönes **Leimleder** liegt zum Verkauf Weberstraße No. 41., im ersten Stock.

Echt berliner Weissbier,

aus der berühmtesten Brauerei Berlins, empfiehlt

[6871]

C. G. E. Mebes' Restauration,

Neißstraße No. 350.

[6800] Ein zweispänniger, grünangestrichener **Korbschlitten** ist zu verkaufen Nikolaistraße No. 284.

[13] Gute weiße und rothe **Eßkartoffeln** sind zu verkaufen Nonnengasse No. 77., parterre rechts; auch ist daselbst ein **Pferd** nebst **Korbwagen** verkäuflich.

Für beständig kauft und verkauft Spiritus

[6761] **J. M. Gerschel,** Weberstraße No. 41.

[6234] **Lichtbilder** werden täglich in der Societät von mir angefertigt. Meine Wohnung ist in der Brüderstraße beim Herrn Tuchfabrikant F. Mattheus. **W. Gladosch.**

[22] Einem Knaben, welcher die Gürtlerprofession zu erlernen Lust hat, kann ein Lehrherr nachgewiesen werden durch die Exped. d. Bl.

[6865] Ein brauchbares **Kindermädchen**, die im Nähen gewandt ist, wird bald zu miethen gesucht Weberstraße No. 41., im ersten Stock.

[6836] Ein weißer, gut dressirter, sehr wachsamer **Pudel** ist billig zu verkaufen. Herr Gürtlermstr. Spätlich weiset das Nähere nach.

[24] Am 27. Dez. hat sich ein Hund, männlichen Geschlechts, braun- und weißgefleckt, zu mir gefunden. Der Eigenthümer erhält denselben gegen Erst. der Kosten Rothenburgerstraße No. 972 d. zurück.

[17] Lunitz No. 510. ist ein freundliches Quartier, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Vorsaal und übrigem Zubehör, zu vermiethen und zum 1. April 1851 zu beziehen.

Winkler, Maurermeister.

[12] Untere Langestraße No. 230. ist eine möblirte Stube an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

[9] Petersstraße No. 320. sind zwei schöne möblirte Zimmer, vorn heraus, zusammen oder getheilt, an einzelne Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[8] Eine Stube mit Stubenkammer nebst Zubehör ist zum 1. April 1851 zu vermiethen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[6542] Oberkahle No. 1084. ist die 2. Etage, bestehend in 5 ineinandergehenden Stuben nebst nöthigem Zubehör, sofort zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[30] **Gottesdienst** der evangelisch-lutherischen Gemeinde: Sonntag, den 5. Januar, Vorm. 9 Uhr und Nachm. 2 Uhr in der Kirche zum heiligen Geist. **Der Vorstand.**

[6756] **Versammlung des Enthaltsamkeits-Vereins:**
Montag, den 6. Januar, Abends 8 Uhr.

[3] Montag, den 6. Januar, Nachmittags 3 Uhr, wird in der Kirche zum heiligen Geist die erste öffentliche Missionsversammlung des hiesigen Vereins für Verbreitung des Christenthums unter den Chinesen stattfinden. Den Vortrag dabei wird Herr Superintendent Hausser zu halten die Güte haben.

Das Komitee.

[18] **Bierabzug in der Schönhofbrauerei.**
Donnerstag, den 2. Januar, Gerstenbier.

[23] **Künftigen Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein**
Eiffler im Kronprinz.

[6353] Morgen, den 2. Januar, Abends 6½ Uhr, braun- und blaugesottene Karpfen. **Häse.**

[6855] **Mittwoch, als den Neujahrstag, Nachmittags Konzert und Abends Tanzmusik.**
Anfang 3½ Uhr. Entrée 1½ Sgr.

E. Held.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.